

Mit Gitarrenklängen die Welt verbessern

Auszeichnung | Die Wiener Neustädterin Johanna Beisteiner hat ein Konzert für Gitarre geschrieben.

Von Teresa Sturm

Ein Adeliger, der auf seinem Pferd Rosinante durch Spanien reitet und Abenteuer erlebt. Diese Geschichte wurde unzählige Male in Literatur, Theater und Musik weiterverarbeitet. So auch von der Wiener Neustädterin Johanna Beisteiner.

Für ihr klassisches Gitarrenkonzert „Don Quijote“ wurde sie in Italien mit dem „Premio Teatro della Concordia 2016“ ausgezeichnet. „Es ist natürlich eine schöne Sache, wenn die Arbeit, die man über so viele Jahre gemacht hat, anerkannt wird“, freut sich die 40-Jährige.

Leicht hatte sie es mit ihrem Berufswunsch nicht. Ihre Eltern unterstützten sie zwar, hatten aber als Landwirte nicht viel mit der Kulturszene zu tun. Auch im Gymnasium wurden ihre Interessen nicht wirklich akzeptiert. Mit der klassischen Gitarre hat sie mit neun Jahren begonnen. „Ich hatte das Glück, eine sehr gute Lehrerin zu haben. Elfriede Schröck hat mein Talent erkannt und mich sehr früh gefördert.“

Inzwischen ist sie als Berufsmusikerin erfolgreich und tritt als Solistin, manchmal auch von Orchestern begleitet, auf. „Ich glaube, es ist für je-

Jetzt online mitvoten!

Welcher Niederösterreicher der Woche hat Sie besonders beeindruckt?
NÖN.at/noederwoche

den Gitarristen etwas Besonderes, mit einem sehr guten Orchester aufzutreten“, so Beisteiner, die sich derzeit wegen mehreren Konzerten in Baden-Württemberg aufhält. Zwischen den Reisen braucht sie aber auch Pausen: „Spaziergänge sind da eine gute Möglichkeit abzuschalten.“

Momentan arbeitet Beisteiner an einem Tangoprojekt: „Das bedeutet mir sehr viel, weil ich meine Vielfalt zeigen möchte. Ich als Gitarristin und als Tangotänzerin, und ein Volkslied von mir wird gesungen.“ Premiere ist am 26. November in Ehrenhausen.

Das Schönste an ihrer Arbeit sei es zu spüren, dass sie dem Publikum etwas gibt. „Ich will den Menschen mit meiner Musik eine gewisse Ruhe geben. Das erleichtert vielleicht den Alltagsstress und macht die Welt indirekt besser. Wenn auch nur ein kleines Stück.“



Gitarristin Johanna Beisteiner plant für 2017 auch Konzerte in NÖ.
Foto: Gabor Klinszky